

Übersetzung des offenen Briefes des DGS an das ICSD vom 25.01.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Deutsche Gehörlosen-Sportverband ist sich bewusst, dass das ICSD bestrebt ist, für den internationalen Gehörlosensport die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen und sich entsprechend bemüht, die gefährdeten Sommer-Deaflympics 2013 mit allen Mitteln zu retten.

Inzwischen sind weitere Fristen verstrichen und die Ungarn, die sich freundlicher Weise bereit erklärt hatten, die Ausrichtung zu übernehmen, haben bisher nach unserer Kenntnis weder eine Bestätigung für die Finanzierung vorgelegt, noch genauere Informationen über die Einschränkungen, von denen beim ICSD-Kongress die Rede war, geliefert.

Es ist bekannt, dass die wirtschaftliche Lage in Ungarn bedenklich ist, deshalb sind wir in Sorge, dass sich wiederholen könnte, was mit Griechenland passiert ist.

Selbstverständlich wünscht sich auch der Deutsche Gehörlosen-Sportverband, dass die Sommer-Deaflympics 2013 wie vorgesehen durchgeführt werden. Allerdings möchten wir um jeden Preis vermeiden, dass unsere Sportler sich erneut auf eine Großveranstaltung vorbereiten, die dann kurzfristig abgesagt werden muss, weil der Ausrichter letztendlich die Finanzierung nicht sicherstellen kann. Ein Desaster wie bei den Winter-Deaflympics 2011 darf sich so nicht wiederholen.

Deshalb möchten wir darum bitten, die Sommer-Deaflympics, im Falle, dass nicht bis Ende Januar 2012 die Durchführung garantiert werden kann, rechtzeitig abgesagt werden, damit den Ländern nicht wieder umfangreiche Kosten für die Vorbereitung einer Veranstaltung entstehen, die am Ende nicht stattfindet.

Eine Absage jetzt, 1 ½ Jahre vor der geplanten Durchführung, wäre bedauerlich für alle, würde aber zumindest ein kostspieliges so wie vor der Weltöffentlichkeit peinliches Scheitern vermeiden und den Ländern Zeit geben, 2013 stattdessen vielleicht einzelne internationale Wettkämpfe außerhalb des üblichen Turnus durchzuführen.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass dies kein Ersatz für Deaflympics sein kann. Wir geben jedoch zu bedenken, dass unzulängliche oder kurzfristig abgesagte Deaflympics dem Gehörlosensport mehr schaden würden, als ein langfristig im Vorfeld als nicht durchführbar deklarierter Event.

Wir halten es für sinnvoller, wenn sich das ICSD und seine Mitgliedsländer auf die Winterspiele 2015 und die nächsten Sommerspiele 2017 konzentrieren und frühzeitig die Weichen dafür stellen, aus Fehlern der vergangenen Jahre zu lernen und für die Zukunft Lösungen zu finden, als eine unsichere Veranstaltung erneut über eindeutig gesetzte Fristen hinaus zu verschleppen und damit ein komplettes Scheitern zu riskieren.

Durch die gescheiterten Winter-Deaflympics 2011 ist der Ruf des Gehörlosensports nachhaltig schwer geschädigt worden. In Deutschland und weiteren europäischen Ländern hat das langfristige Auswirkungen auf die staatliche Förderung, wichtige Sponsorenverträge und das Ansehen in der Öffentlichkeit. Wir sind nicht bereit uns noch einmal durch Misswirtschaft und Planungsfehler von überehrgeizigen Ausrichterländern, die Ihre Versprechen nicht halten können, vor der Welt lächerlich zu machen und damit auch den nationalen Gehörlosensport zu gefährden.

Es sollte höchste Priorität haben, dass die Spiele 2015 und 2017 auf hohem Niveau durchgeführt werden. Der Deutsche Gehörlosen-Sportverband vertraut darauf, dass die Türkei in Ankara den Sommer-Deaflympics einen würdigen Rahmen geben wird. Für die Winter-Deaflympics muss JETZT eine Lösung gefunden werden.

Im Namen unserer Sportlerinnen und Sportler und im Namen aller Beteiligten bitten wir das ICSD um schnelle, eindeutige und mutige Entscheidungen, um dem in den letzten Jahrzehnten mühsam aufgebauten guten Ruf des Gehörlosensports nicht noch mehr zu schaden und den Standard der Deaflympics 2007 und 2009 wieder herzustellen.